



**SIK ISEA**

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft  
Institut suisse pour l'étude de l'art  
Istituto svizzero di studi d'arte  
Swiss Institute for Art Research



Lehmbruck, Wilhelm, *Büste der grossen Sinnenden*, 1913/14, Steinguss, 51 x 45 x 23 cm (Objektmass), Kunstmuseum Winterthur, 1996

#### Bearbeitungstiefe



#### Name

**Lehmbruck, Wilhelm**

#### Lebensdaten

\* 4.1.1881 Duisburg-Meiderich, † 25.3.1919 Berlin

#### Staatszugehörigkeit

D

#### Vitazeile

Deutscher Bildhauer, Plastiker, Maler und Grafiker. Akte, Torsi, Büsten, Köpfe sowie Reliefs in Gips, Steinguss, Stucco, Terracotta, Marmor. Gemälde, Zeichnungen, Radierungen, Lithografien. Ende 1916 bis Anfang 1919 in Zürich

#### Tätigkeitsbereiche

Radierung, Zeichnung, Lithographie, Malerei, Plastik, Grafik, Skulptur

#### Lexikonartikel

1895–99 Kunstgewerbeschule Düsseldorf. 1901–06 Bildhauerstudium an der Kunstakademie Düsseldorf bei Karl Janssen. Seit 1906 Beteiligung an nationalen, seit 1907 an internationalen Ausstellungen, unter anderem 1913 an der Armory Show in den USA. 1908 Heirat mit Anita Kaufmann (drei Söhne 1909, 1913, 1917). 1910 Übersiedlung nach Paris; Treffen mit Auguste Rodin (1840–1917); Kontakt zu Alexander Archipenko (1887–1964), [Bernhard Hoetger](#), [Ernesto de Fiori](#), Amadeo Modigliani (1884–1920). 1912 Ablehnung des Rufes als Lehrer an die Sächsische Akademie der Schönen Künste, Weimar. 1914 Vorstandsmitglied der Freien Sezession Berlin; erste Einzelpresentation in der Galerie Levesque, Paris; wegen Kriegsausbruch Rückkehr

nach Deutschland. 1916 Befreiung vom Militärdienst und Übersiedlung nach Zürich. 1917 Gruppenausstellungen im Kunsthau Zürich und in der Kunsthalle Basel; 1917–18 Kontakt zu pazifistischen Schriftstellern und Schauspielern sowie zu den Künstlern [Alexej von Jawlensky](#), [Karl Hofer](#), [Hermann Haller](#) und [Hermann Hubacher](#). 1919 Aufnahme in die Preussische Akademie der Künste; Suizid in Berlin.

Wilhelm Lehmbruck schuf über 100 Plastiken, 80 Gemälde, 1'100 Zeichnungen und 200 Druckgrafiken. Die frühe Genre-, Porträt- und Grabplastik verdeutlicht die Auseinandersetzung mit der Kunst Constantin Meuniers (1831–1905), Adolf von Hildebrands (1847–1921) und der deutschen Symbolisten (*Badende*, 1902–05). Ab 1904 befasste er sich wiederholt mit den Kunstprinzipien Auguste Rodins. In Paris entstanden die *Grosse Stehende* (1910), die *Kniende* (1911) und die *Grosse Sinnende* (1913), die sich trotz ihrer körperlichen Präsenz durch kontemplative Gestik und Mimik dem Betrachter entziehen. Seit 1910 Erweiterung der künstlerischen Mittel durch Torsi, Versuche mit Steinguss, Malerei und Kaltnadelradierungen. Ab 1910–11 gestaltete er vom Naturvorbild gelöste, typisierte Plastiken: Die Glieder sind einzeln gebildet und werden zu Körpern mit schönlinigem Umriss zusammengefügt. An ihnen zeigt sich die Beschäftigung mit der Kunst von Hans von Marées, Aristide Maillol und El Greco. Seine Figuren mit überlangen Extremitäten stellen ätherische Menschentypen dar. In Malerei und Grafik entstanden narrative Kompositionen, die oft Geschlechterbeziehungen thematisieren (*Susanna*, 1913).

In der Schweiz schuf Lehmbruck vor allem Porträts und Köpfe sowie tektonische Halbfiguren, ferner Zeichnungen und Kaltnadelradierungen. Zunächst vollendete er den in Berlin begonnenen *Sitzenden Jüngling* (1916–17). Anders als Rodins *Le Penseur* verzichtet seine Komposition auf jeglichen Kontakt zum Betrachter und entwirft einen abgeschlossenen Kontemplationsraum. Die Plastik wird erstmals 1917 in der Kunsthalle Basel neben Werken von [Ferdinand Hodler](#) und [Niklaus Stoecklin](#) präsentiert. Mit 16 Plastiken, zahlreichen Zeichnungen und Druckgrafiken war dies seine grösste Schau zu Lebzeiten in der Schweiz. Neben immer stärker abstrahierenden Porträts entstanden einander zugewandte Köpfe; ihre geschlossene Form und Ausschnitthaftigkeit veranschaulichen die Ambivalenz von Intimität und Distanz (*Liebende Köpfe*, 1918). Im *Kopf eines Denkers* (1918) sind die grosse Schädelkalotte und gerunzelte Stirn dem isolierten Fragment einer Hand gegenübergestellt, um das Verhältnis von Geist und Körper zu problematisieren. Vermehrt griff Lehmbruck auch frühere Sujets auf (*Mutter und Kind*, 1918) und schuf Variationen älterer Bildfindungen (*Marmortorso der Grossen Sinnenden*, 1918). Die seit 1918 entstandenen Plastiken gab er nicht in Ausstellungen; einige der letzten Arbeiten blieben unvollendet (*Betende*, *Fragment*, 1918).

Werke: Duisburg, Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum;  
Frankfurt am Main, Stadel Museum; Hamburger Kunsthalle;  
Kunsthalle Mannheim; Duisburg, Immanuel-Kant-Park; New  
York, The Metropolitan Opera; Kunsthaus Zürich;  
Kunstmuseum Winterthur; Aargauer Kunsthaus;  
Kunstmuseum Basel.

AutorIn: Titel [Datum der Publikation], Quellenangabe,  
<URL>, Datum des Zugriffs. Beispiel: Oskar Bätschmann:  
Hodler, Ferdinand [2008, 2011], in: SIKART Lexikon zur  
Kunst in der Schweiz,  
<http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=4000055>,  
Zugriff vom 13.9.2012.

Teresa Ende, 2010

### **Literaturauswahl**

- *Wilhelm Lehmbruck*. New York, Michael Werner Gallery, 2012. [Text: Annabelle Ténèze] [Katalog anlässlich der Ausstellungen in der Galerie Michael Werner Kunsthandel New York und Köln, 2012]
- *Oublier Rodin. La sculpture à Paris, 1905-1914*. Paris, Musée d'Orsay; Madrid, Fundación Mapfre, 2009. Hrsg. von Catherine Chevillot, [Texte:] Claire Barbillon [et al.]. Paris: Hazan, 2009
- Dietrich Schubert: *Wilhelm Lehmbruck. Catalogue raisonné der Skulpturen 1898-1919*. Worms: Wernersche, 2001
- Margarita C. Lahusen: *Wilhelm Lehmbruck. Gemälde und grossformatige Zeichnungen*. München: Hirmer, 1997
- Gerhard Händler: *Wilhelm Lehmbruck. Die Zeichnungen der Reifezeit*. Stuttgart: Gerd Hatje, 1985
- *Wilhelm Lehmbruck*. Heilbronn, Städtische Museen; Landesmuseum Mainz, 1981. Hrsg. von Andreas Pfeiffer, [Texte:] Wilhelm Weber [et al.]. Heilbronn: 1981 (Heilbronner Museumskatalog Nr. 16)
- Reinhold Heller: *The Art of Wilhelm Lehmbruck*. Washington, National Gallery of Art, 1972; [...]; Museum of Fine Arts Boston, 1973. Washington: National Gallery of Art, 1972
- Paul Westheim: *Wilhelm Lehmbruck. Das Werk Lehmbrucks in 86 Abbildungen. 2.*, überarbeitete Auflage. Potsdam: Gustav Kiepenheuer, 1922

### **Website**

[http://www.duisburg.de/micro2/lehbruck\\_en/sammlung/lehbruck/lehbruck.php](http://www.duisburg.de/micro2/lehbruck_en/sammlung/lehbruck/lehbruck.php)

### **Direktlink**

<http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=9608170&lng=de>

### **Letzte Änderung**

28.02.2018

### **Disclaimer**

Alle von SIKART angebotenen Inhalte stehen für den persönlichen Eigengebrauch und die wissenschaftliche Verwendung zur Verfügung.

### **Copyright**

Das Copyright für den redaktionellen Teil, die Daten und die Datenbank von SIKART liegt allein beim Herausgeber (SIK-ISEA). Eine Vervielfältigung oder Verwendung von Dateien oder deren Bestandteilen in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung von SIK-ISEA nicht gestattet.

### **Empfohlene Zitierweise**